



Sitz: 32791 Lage, Elisabethstraße 15, Telefon 05232/960120
Büro: Thomas Schneider 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Telefon: 037756/1432 Mobil: 0171/7245623 Fax: 037756/1435
Email: thomas.schneider@agwelt.de Web: www.agwelt.de

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Freunde,

wenn Sie meinen, wieder einmal niedergeschlagen und entkräftet zu sein, dann rufen Sie einfach mal bei einem Menschen an, der Ihnen Mut zuspricht. So geschehen in einem Telefongespräch zwischen unserem Evangelisten Thomas Schneider und Ingrid Konrad aus Berlin. Selbst ein gebrochener Arm und zunehmende Ablehnung in der Fußgängerzone konnten diese hochbetagte Frau nicht davon abhalten, Informationsflyer unserer Arbeitsgemeinschaft und andere evangelistische Schriften auf den Straßen der Landeshauptstadt zu verteilen. Nun musste sie ihren Dienst einstellen. So wie die arme Witwe in Markus 12 und Lukas 21 hat Frau Konrad mit den ihr zur Verfügung stehenden geringen finanziellen Mitteln obendrein unseren Dienst mit Spenden unterstützt. Dafür danken wir ihr - stellvertretend für die vielen Spender! Sie hat erkannt, wie notwendig es ist, Menschen in unserem Land aufzuklären und sie vor Irrlehren und gefährlichen Ideologien, wie dem Islam, zu warnen. Was sagt Gottes Wort dazu? **Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb** (2 Kor 9,7). Mit diesem *Brennpunkt Weltanschauung* erhalten Sie wieder eine **Bestellkarte** für unsere Kurzinformationen. Viele neue Themen sind dazugekommen! Bitte verteilen auch Sie unsere Publikationen in Kirchen, Gemeinden, Hauskreisen, Arztpraxen, Physiotherapien... und auf Straßen und Plätzen unseres Landes.

Spendenaufruf

Im 1. Quartal des neuen Jahres hatte unsere Arbeitsgemeinschaft zusätzliche Ausgaben zu bewältigen: die Buchmesse in Leipzig (4.000,00 EUR), die Beilage in ideaSpektrum (3.500,00 EUR), Satz und Druck von Publikationen (3.000,00 EUR) u.v.a.m. Um die in den nächsten Monaten anstehenden Aufgaben und Projekte (Anstellung unseres Evangelisten, Tageslese zur Bibel "Schwarzbrot 2019", Satz und Druck weiterer Publikationen und Bücher; Pflege unserer Internetseiten etc.) stemmen zu können, brauchen wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung. Bitte helfen Sie uns! Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto von AG WELT e.V.:

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21

BIC: WELADED1LEM

In Christus verbunden grüßen Sie sehr herzlich

Ernst-Martin Borst
1. Vorsitzender

Walter Bähr
Geschäftsführer

Themen in diesem BRENNPUNKT WELTANSCHAUUNG:

- Aufruf zur Aktion www.keinemoschee.de
- Die Moschee: eine islamische Kirche?
- Dr. Arne Elsen: Information und Erlebnisbericht
- Völkerwanderung: Willkommenskultur oder Abschottung?
- Welche Lehre vertritt "Adullam"?
- Leserbriefe
- Neuerscheinungen

AUFRUF zur AG WELT - Aktion www.keinemoschee.de

von *Thomas Schneider*

Inzwischen müsste doch jedem Bürger in unserem Land klar sein, was "ISLAM" bedeutet, zu welchem Zweck überall in Europa Moscheen gebaut werden und wozu der Muezzin-Ruf erschallt. Es ist geradezu grotesk, wieso besonders viele Christen in Deutschland die Islamisierung ihres Landes schweigend hinnehmen, wo doch gerade Christen und Juden weltweit vom ISLAM verfolgt, unterdrückt und ermordet werden.

Wer immer noch glaubt, der ISLAM sei eine reine Religion, irrt! Der ISLAM ist eine gefährliche Ideologie unter religiösem Deckmantel, die jedes freiheitlich-demokratische Gemeinwesen unterwandern, aushöhlen und diktatorische Herrschaftsstrukturen schaffen will. Sind denn Nationalsozialismus und Kommunismus in Vergessenheit geraten?



Besuchen Sie unsere Webseite www.keinemoschee.de, lesen Sie unsere Informationen aufmerksam durch und tragen Sie Ihre Postleitzahl und Ihren Wohnort ein. Sie erhalten zur Bestätigung eine E-Mail zur Freischaltung Ihres Eintrages. Helfen Sie mit! Klären Sie auf! **Bitte nehmen Sie allen Mut zusammen und verteilen Sie unsere oben abgebildete **Visitenkarte** (Lieferung kostenlos ab 20 Stück). Bestellen Sie auch unsere Grundsatzerklärung zum ISLAM.**

Wer den Islam toleriert, verbündet sich mit Satan. Auch sein Ziel ist es, Menschen zu vernichten, die Jesus Christus nachfolgen. **Werden Sie aktiv und setzen Sie ein Zeichen!**

Die Moschee - eine islamische „Kirche“?

von Herbert Nowitzky

Nicht nur in Großstädten, auch in kleineren Ortschaften Deutschlands, schießen Moscheen wie Pilze aus dem Boden und verändern stark die Architektur deutscher Städte und Dörfer. Ihre Zahl wird mittlerweile auf mehr als 3500 geschätzt. Eine staatliche Erfassung gibt es nicht.

Für einige Zeit geriet die Diskussion um den Bau von Moscheen in Deutschland in den Hintergrund. Doch die Bauten von DITIB-Großmoscheen, u.a. in München, Köln, Rendsburg und nun auch in Erfurt und Stuttgart - dort mit gewaltigen Minaretten von 40 Metern Höhe sowie einem riesigen Kuppeldach 30 Meter über dem Terrain - sind ein Achtungszeichen. Hinzu kommt, dass der Moscheebau-Verein DITIB erneut in die öffentliche Kritik geraten ist, weil in den mehr als 900 Moscheen dieser Organisation Imame (religiös-politische Oberhäupter islamischer Gemeinschaften) unter dem Verdacht stehen, im Auftrag des türkischen Religionsministeriums Gemeindeglieder ausspioniert und als Erdoğan-Gegner gemeldet zu haben.

Wer ist diese DITIB-Organisation und in welcher Weise arbeitet sie mit Ankara zusammen? Die DITIB steht für "Diyanet Islari Türk Islam Birgili" und bedeutet so viel wie "Türkisch-Islamische Union des Amtes für religiöse Angelegenheiten", angesiedelt im Religionsministerium der Türkei. Der Etat dieses Amtes ist - gleich nach dem Militärbudget - der größte Posten im türkischen Haushalt, so die Islamkritikerin Necla Kelek in einem Interview mit der Zeitschrift Cicero. Die unauflösliche Verbindung zwischen Religion und Staat in der Türkei wird damit sehr deutlich. Die DITIB ist im Grunde eine türkische Kolonialverwaltung, die Deutschland planvoll unterwandert und islamisiert.

Linksliberalen deutschen Moschee-Befürwortern, die auf einen milderen und sogenannten „Euro-Islam“ hoffen, erteilte der Botschaftsrat und Vorsitzende der DITIB, Sadi Arslan, in einem Gespräch mit der türkischen Zeitung HÜRRİYET bereits am 1. Februar 2010 eine klare Absage. Er sagte gegenüber HÜRRİYET: „Die Quellen des Islam sind der Koran und die Sunna (Hadith) des Propheten!“ Bereits 2002 warnte der aus Damaskus stammende und im Islam großgewordene Bassam Tibi, deutscher Politikwissenschaftler syrischer Herkunft und Professor in Göttingen, vor einer drohenden Islamisierung Europas (DIE WELT vom 28. Mai 2002).

Nicht umsonst forderte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan seine in Deutschland lebenden Landsleute auf, sich nicht zu assimilieren und das „Türkentum“ zu bewahren. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel ist ihm darin weit entgegengekommen und bot großzügig allen Türken eine Doppelstaatsbürgerschaft an. Um die hier lebenden Türken aber noch stärker an ihre ursprüngliche Heimat zu binden, sendet die Religionsbehörde DITIB ständig Imame zu den Moscheegemeinden, die (jeweils für vier bis fünf Jahre) die Gemeinden auf dem „rechten Weg“ leiten und daran erinnern sollen, ihre Heimat nicht zu vergessen. Auch sie werden von DITIB bezahlt. Der Erfolg ist beachtlich, wie man bei Wahlkampfveranstaltungen mit türkischen Ministern, eingetaucht in ein Meer roter Fahnen mit dem Halbmond, unschwer erkennen kann.

Ist die Moschee eine islamische „Kirche“? Ist der von vielen noch immer als "bunte Folklore" betrachtete fünfmalige Ruf des Muezzin von den Minaretten etwa mit dem Glockengeläut der Kirchen vergleichbar?

Was ist eine Moschee? Sie ist keine Kirche und auch nicht mit einer solchen vergleichbar. Aber sie ist der „Ort der Niederwerfung“ vor "Allah"! Dieser "Allah" ist eine Wüsten-Gottheit, die mit drei Töchtern sowie etwa 360 anderen Götzen schon vor dem Auftreten Muhammads in der Kaaba (Gebäude im Innenhof der Moschee) in Mekka verehrt wurde. Dem „letzten und größten aller Propheten“ gelang es dann, diesen "Allah" in blutigen Kämpfen als einzige höchste Gottheit durchzusetzen und den Islam (= Unterwerfung) einzuführen. In dieser neuen Gesellschaftsordnung, die auf den Koran basiert, werden staatliche Ordnung und religiöse Elemente der arabischen Wüstenstämme so eng miteinander verwoben, sodass sie untrennbar miteinander verbunden sind und als Einheit betrachtet werden.

In der "Schari'a", dem religiös verbrämten islamischen Staatsgrundgesetz, ist das private und staatliche Leben - also des Einzelnen, wie auch der Gesamtheit - bis ins Detail geregelt. Sie entspricht Wort für Wort den Lehren des Koran. Das „heilige“ Buch der Moslems nennt auch das Ziel der Unterwerfung: „Er (Allah) ist's, der seinen Gesandten mit der Leitung und der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie über jeden anderen Glauben siegreich zu machen...“ (Sure 48:28). Wie das gegebenenfalls geschehen soll, steht in Sure 9:111: Denen gehört das Paradies, „die auf dem Wege Allahs streiten, die töten und getötet werden; ihnen gehört die wahre Verheißung“. Dieser Art gibt es mehr als 200 Suren-Verse, die sich vor allem gegen die „Schriftbesitzer“, Juden und Christen, richten und auch keinen Zweifel an einer gewaltsamen Ausbreitung des Islam lassen.

Da der Koran als das „authentische“ Wort Allahs gilt, darf es weder kritisiert noch verändert werden. Im Islam bilden Staat und „Religion“ eine untrennbare Einheit. Deshalb lehnt der Islam eine demokratisch-freiheitliche Gesellschaftsordnung als „unislamisch“ ab. Dennoch billigen unsere Politiker dem Islam die Artikel 4 und 7 im deutschen Grundgesetz als Schutz zu, obwohl diese Artikel ausdrücklich nur die „Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit“ sowie den (christlichen) Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen schützen.

Eine Moschee ist für die deutsche Soziologin türkischer Herkunft Necla Kelek ein *"politisches Statement des Islam in Beton"* (PRO 05.05.2007) und weniger ein sakrales Gebäude, vor allem in Gebieten, wo die islamische Herrschaft noch nicht durchgesetzt ist. Jede Moschee ist eine Stätte der Zusammenkunft von Moslems, in der die islamische Gottheit "Allah" vor allem von Männern Schulter an Schulter verehrt wird, besonders bei den sogenannten Freitagsgebeten.

Für Frauen gibt es in Moscheen abgesonderte kleinere Räume (ohne Männer und meist auf der Empore), die oft nur durch einen Seiteneingang zu erreichen sind.

Das Gelände, auf dem eine Moschee erbaut wird, gilt nach islamischer Auffassung als niemals wieder aufzugebender Ort islamischer Herrschaft. Jeder öffentlich proklamierte Muezzin-Ruf markiert vom Islam erobertes Land.

Dabei geht es etwa nicht allein um das Areal, auf dem eine Moschee errichtet wurde. Zu einer repräsentativen Großmoschee gehören immer auch ein „Kulturzentrum“, eine Koranschule (Madrassa) sowie orientalische Geschäfte und Parkplätze. Ein solches Viertel hat große Anziehungskraft und dient der Ansiedlung weiterer Moslems, die sich mit ihren Gemeinschaften im Laufe der Zeit immer mehr zu einer Parallelgesellschaft entwickeln und abgeschottet von der übrigen Bevölkerung leben.

Zu den täglichen fünf „Gebetszeiten“ ertönen von Moscheen weltweit - und zunehmend auch in Deutschland - die Rufe der Muezzin (Rufer). Tatsächlich richtet sich der fünfmalige „Adhan“ (Ruf des Muezzin) weniger an Moslems, sondern mehr an alle Menschen (!) und fordert die „Ungläubigen“ (alle Nichtmoslems) auf, sich Allah zu unterwerfen. „Gebet“ bedeutet das gemeinsame Rezitieren von bestimmten Suren zur Ehre „Allahs“, das den Zusammenhalt in der Gemeinschaft (Umma) stärken soll. Solche „Gebete“ sind vor „Allah“ nur gültig, wenn sie als Ritual korrekt ausgeführt werden. Der „Adhan“ kann deshalb auch nicht mit dem Läuten von Kirchenglocken verglichen werden, weil diese nicht in aggressiver Weise zur Unterwerfung unter einen Gott aufrufen.

[Hinweis: Lesen Sie dazu unsere AG WELT - Kurzinformation **"Muezzin-Ruf und islamisches Gebet"**, die Sie als Flyer zum Verteilen kostenlos bei uns bestellen können!]

Dr. Arne Elsen

Information und Erlebnisbericht

von Thomas Schneider

Im April 2015 war der hausärztliche Internist und Diabetologe Dr. Arne Elsen (Hamburg) in aller Munde. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) hatte in der Sendung PANORAMA über Elsens Heilungsmethoden berichtet. Gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Anne Elsen, leitet er das Hamburger "Centrum für Glauben, Gebet und Heilung" (Glaube + Heilung e.V.). Zwei Schwerpunkte des Vereins: *"Wir wollen den Kranken in der Kraft des Heiligen Geistes, die Hände auflegen, auf dass sie gesund werden. Wir wollen mit unserem Reisedienst Menschen auch an anderen Orten erreichen."*

Ein Ehepaar hat an einer Veranstaltung mit Dr. Arne Elsen teilgenommen. Wir veröffentlichen Auszüge aus ihrem Erlebnisbericht:

"Die Veranstaltung wurde als *'Heilungsseminar'* angekündigt. Nach dem *'Lobpreis'* (wie üblich wurde der Gesang vom dröhnenden Schlagzeug fast übertönt) und einer Begrüßung, übernahm Dr. Arne Elsen das Mikrofon und legte gleich los. Wir empfanden es teilweise eher als Quasseln, mit wenig Ehrfurcht vor Gott und kumpelhaft im Umgang mit ihm. Gott habe zu ihm gesagt *'Arne, willst du mal meinen Job machen?'* Eine von Elsens ersten Aussagen im Seminar: *'Ich tue mehr als ihr und deshalb stehe ich hier vor euch... ich tue mehr als andere'*. Zwischendrin immer wieder *'Halleluja, danke Jesus, danke, Herr'* - auch Gebet zum Heiligen Geist.

Elsen erwähnte immer wieder einen *'Timer'*, während er sich über Gottes Willen, Heilung, Zeichen und Wunder ausbreitete (vom Charakter eines Seminars war nichts zu merken). Der *'Timer'*, den scheinbar alle kannten, spielte auch im Gespräch mit einem Mann eine Rolle, den er nach vorn

holte, um dessen Zeugnis zu hören. Der Mann hatte vor Jahren eine Magenkrebsdiagnose bekommen mit der Prognose *'nur noch drei Monate'*. Er hatte Gott um Heilung gebeten und lebt jetzt nach Jahren immer noch. Wieder brachte Elsen den *'Timer'* ins Gespräch: *'Hat deine Frau auch einen?'* Als dieser Mann verneinte, forderte ihn Elsen auf, seiner Frau auch einen zu kaufen.

Nun wollte ich es (S.H.) wissen und bat Elsen zu erklären, was der *'Timer'* sei und welche Funktion er habe. Elsen bat seinen Assistenten, einen nach vorn zu bringen und er zeigte ihn uns. Ein kleines programmierbares Gerät, das er so einstellt, dass es alle 10 Minuten piept oder vibriert, *'um an Gebet, Lobpreis und Freude zu erinnern'*. Man könne, so Elsen, natürlich auch sein Smartphone entsprechend einstellen. Seine Begründung: Wir sollen uns *'immer freuen und immer beten.'* Wer sagt, das ginge ja gar nicht, mache Gott - so Elsen - *'zum Lügner'*. Also: Timer piept in der Tasche, ich werde an Jesus erinnert, sage *'Jesus, ich bin dein größter Fan oder was immer, du bist so wunderbar, ich preise dich...'* Dann weiter mit dem, was du gerade tust, bis der *'Timer'* sich wieder meldet usw... alle 10 Minuten.

Das könne nach Elsen jeder so machen, ob als Hausfrau, Lehrer, Manager oder auch als Schüler. Und dann würde man sehen, wie sich alles ändert. Alles würde besser, sogar die Ehefrau und die Lehrer würden sich ändern, Schulnoten verbesserten sich (z.B. könne man *'Klassenräume mit Öl salben!'*), Probleme lösten sich, es gebe weniger Streit, finanzielle Engpässe würden beseitigt. Elsen sprach von solchen Mengen *'Knete, dass sie zu den Ohren rauskommen'* würden, und solchem Segen, dass man nicht mehr wüsste, ob man Männlein oder Weiblein sei.

Er bete (neben seiner ärztlichen Tätigkeit in der Praxis) viele Stunden am Tag auch für Kranke und sprach von Blinden, Rollstuhlfahrern und unheilbaren Kranken, die geheilt würden. Gott tue das, nicht er. Er sei nur sein Werkzeug.

Christen dürfen - so dieser "Arzt" - nicht mit heruntergezogenen Mundwinkeln herumlaufen, Freude und Spaß seien angesagt und zwar immer. Elsen legte viel Ironie in seine Worte. Seine Selbstgefälligkeit und Effekthascherei störten uns sehr.

Elsen erwähnte ein Ehepaar, das Hilfe suchend zur Seelsorge zu ihm gekommen war. *'Geht mal einen saufen'*, habe er ihnen geraten und *'ordentlich tanzen und Spaß haben'*. Elsen empfahl u.a. Bücher von der *'wunderbaren'* Maria Baptista de Oliveira und Derek Prince.

Nach etwa zwei Stunden gab Elsen den Seminarteilnehmern Gelegenheit, Fragen zu stellen. Eine Frau wagte es, den *'Timer'* in Frage zu stellen und meinte, dass sie ihn nicht gut finde, weil er störe. Sie sei an einer Musikschule beschäftigt und da ginge das nicht, dass er sich alle 10 Minuten bemerkbar mache. Elsen betonte, es ginge ja nicht um den *'Timer'* an sich, sondern er sei eine Erinnerung an *'Du sollst dich immer freuen und anbeten'*. Die Frau blieb dabei und fiel ihm ins Wort. Daraufhin ermahnte er sie, ihn ausreden zu lassen, sonst müsse sie gehen. Wir empfanden ihre Einwände nicht als penetrant, aber sie bekam zum zweiten Mal die Warnung: *'dann musst du gehen'*. Die Frau begann zu weinen. Elsen reichte ihr (gönnenhaft?) ein Taschentuch. Später sahen wir, dass ihr Platz leer war.

Eine Teilnehmerin fragte: 'Wenn ich allein für mich in Zungen bete, was ist dann mit der Auslegung?' Elsen gab zu nächst keine klare Antwort. Doch dann gab er zu, dass er zwar selbst jeden Tag oftmals in Zungen bete, aber keine Auslegung dabei sei. Nur einmal habe er gleichzeitig auch die Auslegung oder eine Vision darüber gehabt. Elsen forderte dann die ganze Versammlung auf, mit ihm - er legte dieser Frau seine Hand auf - für sie zu beten. Er bat darum, dass der Herr die Schwester freisetze von Gesetzlichkeit. Im Weiteren sagte er, dass Prophetien und Bilder, die man anderen mitteile, nicht unbedingt stimmen müssten. Darauf komme es nicht an. Gott erfülle oder erhöhe oft anders.

Eine Frau fragte Elsen: 'Wann haben Sie das erste Mal gemerkt, dass Gott mit Ihnen redet?' Elsen schaute sie lange an und antwortete dann: 'Mit 17 Jahren bzw. einige Tage vorher.' Er habe sich lange mit der Frage herumgeschlagen, ob es Gott gibt. Er sei evangelisch getauft und konfirmiert, seine Familie aber sei nur oberflächlich gläubig gewesen. In einer Nacht, kurz vor dem 17. Geburtstag, habe er von einem starken Sturm geträumt und als er aufwachte, sei der Sturm bei ihm im Zimmer gewesen. Er, Arne Elsen, habe über seinem Bett geschwebt, seine Hand zwischen Matratze und Rücken halten können und daraufhin zu Gott gesagt: es sei nun genug, er wisse jetzt, dass es ihn gibt. (Wir dachten bei Elsens Erzählen an das okkulte Phänomen der Levitation.) Am nächsten Tag, so Elsen, habe ihm in der Schule jemand ein Buch von einem Guru über Yoga gegeben und damit habe er sich die nächsten 20 Jahre beschäftigt. Dann erst habe er sich bekehrt, aber das zu erzählen würde zu weit führen. Gott habe damals zu ihm gesagt: 'Ich habe Großes mit dir vor.' - Elsen ist 1961 geboren. Die Begegnung mit 'Gott' im Sturm muss dann 1978 gewesen sein und seine 'Bekehrung' 1998.

Nach dieser Nachmittagsveranstaltung waren wir wie erschlagen und erschöpft und wissen nicht, was dann am Abend und am darauffolgenden Sonntagmorgen noch geschehen ist. Wir haben genug erlebt!

Unser Resümee: Falscher Geist - falsche Gaben - falsche Heilungen. (F.H./S.H.)

Völkerwanderung Willkommenskultur oder Abschottung?

von Johannes Frey

Gibt es eine christliche Antwort auf die gegenwärtige Völkerwanderung? Zu dem Thema ist bereits unendlich viel gesagt worden - allen voran von den christlichen Kirchen. Wir stellen hier die Frage, ob die christliche Kirche überhaupt etwas dazu zu sagen hat - oder ob es nicht vielmehr etwas zu tun gilt - und wenn ja: Was?

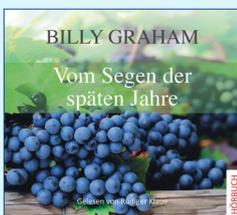
Um hier Antworten zu finden, ist es nötig, an einige wichtige Unterschiede zu erinnern, die in der gegenwärtigen Diskussion ganz vergessen zu sein scheinen, die aber deswegen nicht weniger bedeutsam sind.

Da ist zunächst der Unterschied zwischen Gesinnungsethik und Verantwortungsethik. Es geht um den Unterschied zwischen gut und gut gemeint. Dieser Unterschied ist auf das Engste verbunden mit dem Unterschied zwischen Gesetz und Evangelium. Sodann geht es um den Unterschied zwischen Staat und Kirche und zwischen ihren jeweiligen Aufgaben. Und schließlich gibt es Unterschiede zwischen den Menschen, die zu uns kommen. Einige sind Christen. Andere sind es nicht. Und - nicht zu vergessen: Wir haben zu unterscheiden zwischen dem Alten und dem Neuen Testament. Alle diese Unterschiede haben in der Bibel eine große Bedeutung.

1. Gesinnung - Verantwortung

Ganz einfach ausgedrückt: Der Gesinnungsethiker tut etwas, weil es gut ist. Er ist auf den Wert der Tat bedacht. Der Verantwortungsethiker tut etwas, weil es Gutes bewirkt. Er bedenkt die Folgen seiner Tat.

Der Gesinnungsethiker verteilt Almosen an die Armen. Damit beruhigt er sein Gewissen und erntet Dankbarkeit. Allerdings bleiben die Armen arm und abhängig von der Barmherzigkeit anderer. Ein Mann, der Verantwortung übernahm, war Friedrich von Bodenschwingh (1831-1910). Der Gründer von Bethel gab den Obdachlosen nicht Almosen, sondern eine Aufgabe. Dazu gab er ihnen Werkzeug in die Hand und



Billy Graham Vom Segen der späten Jahre

William Franklin „Billy“ Graham starb am am 21. Februar 2018 im Alter von 99 Jahren.

"Ich hätte nie geglaubt, dass ich jemals so alt werden würde." Billy Graham nimmt seine Leser mit auf eine ganz persönliche Reise: die Reise ins Alter. Geprägt von großen Zielen und Erfolgen, von Scheitern und Zerbruch, aber auch von Wundern und einprägsamen Begegnungen blickt er zurück auf sein erfülltes Leben. Dabei klammert er heikle Themen nicht aus: Wie gehen wir damit um, dass die Zeit verrinnt, die Kräfte nachlassen oder wir uns dem Sterben stellen müssen? Und er richtet den Blick auf all das, worauf wir dankbar zurückblicken dürfen. Wertvolles, das wir anderen weitergeben können, und auf einen starken Gott.

MP3-CD, Laufzeit 300 Min.

Bestell-Nr.: 548333

€ 9,95



Werner Gitt Der Himmel – Ein Platz auch für Dich?

Uns allen hat der Schöpfer die Ahnung der Ewigkeit ins Herz gelegt. Wir wissen darum, dass der Tod nicht den Schlusstrich unter unser Leben setzt. Darum gibt es auch kein Volk auf dieser Erde, das nicht irgendwelche Jenseitsvorstellungen entwickelt hat. Wir wollen aber nicht irgendwelchen Ideen, sondern der Wahrheit folgen. Kein Religionsgründer konnte von sich sagen: „Ich bin die Wahrheit!“, weil keiner von ihnen aus der jenseitigen Welt kam. Jesus ist der einzige, der aus dem Himmel kam, Mensch wurde, für unsere Verfehlungen den bitteren Tod am Kreuz starb, am dritten Tag von den Toten auferstand und in den Himmel zurückkehrte. Nur er konnte dieses außergewöhnliche Wort an uns richten: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das (ewige) Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Johannes 14,6). Damit sagt er uns: Er ist die Wahrheit in Person. Er selbst ist die Quelle des Lebens. Er allein ist der Weg in das Vaterhaus Gottes.

Paperback, 92 Seiten

Bestell-Nr.: 548370

€ 2,90

Achtung! Online bestellen: www.lichtzeichen-shop.com

Achtung! Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 0 998 998

die nötige Anleitung. Das war wesentlich aufwendiger und teurer und es stieß sicher auch nicht immer gleich auf Dankbarkeit. Aber am Ende wurden aus Objekten der Fürsorge aktive und respektierte Teilnehmer am gesellschaftlichen Leben.

Auf unsere Fragestellung angewandt: Der Gesinnungsethiker lädt alle ein, die in Not sind. Die Verantwortungsethik fragt: Was geschieht mit den Menschen, die kommen? Können wir ihnen Ausbildung und Arbeit geben? Können sie sich integrieren? Wie viele können wir aufnehmen, ohne das System zu zerstören, das die Hilfe überhaupt möglich macht? Wie wirken sich die Konflikte, aus denen die Menschen kommen, hier aus? Paßt die Werteordnung der Kommenden zu unserer? Und wenn nicht: Wie gehen wir mit den daraus entstehenden Konflikten um? Und dann wird er unter Umständen das an sich Gute, nämlich allen zu helfen, ganz bewußt nicht tun, sondern er wird das an sich nicht Gute tun, nämlich Menschen abweisen oder zumindest die Hilfe auf ein Minimum reduzieren, gegebenenfalls auf ein im Vergleich zum hier herrschenden Lebensstandard unzumutbar erscheinendes Maß. Er wird das tun, wenn er nicht anders sicherstellen kann, daß nur die sich auf den Weg machen, die wirklich bedroht sind, und daß die Kraft von Wirtschaft und Gesellschaft erhalten bleibt, die erforderlich ist, um wenigstens den Allerbedürftigsten zu helfen.

Nun sind das anscheinend rein praktische Erwägungen. Was hat das mit dem Glauben zu tun? **[Hinweis:** Lesen Sie weiter in unserem Flyer **"Völkerwanderung: Willkommenskultur oder Abschottung?"**, den Sie bei uns anfordern können.

Johannes Frey ist Vorsitzender der Bekenntnisbewegung 'Kein anderes Evangelium' - www.bekenntnisbewegung.de]

Leser fragen. AG WELT antwortet.

Welche Lehre vertritt die Gemeinschaft "Adullam"?

Die Gemeinschaft "Adullam" gründete Werner Arn, geboren 1942 und gestorben 2016 in Wattwil (Schweiz). Aufgewachsen nahe Winterthur in einem evangelisch-reformierten Elternhaus, ließ er sich zum Primarlehrer ausbilden und unterrichtete Schüler in allen Schulfächern bis zur 6. Klasse.

Als 26-jähriger entdeckte er die Bibel, gab seinen Beruf auf und zog nach Hemberg ins Toggenburg. 1988 gründete er in Wattwil die Gemeinschaft "Adullam" (Zuflucht). Ihr Name ist im Alten Testament erwähnt, war eine der königlichen Stätte Kanaans, die später zum Erbteil Judas gehörte und von Menschen bewohnt war, die aus der Gefangenschaft zurückkehrten. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth hatte Arn sieben Kinder. In einer ehemaligen Sockenfabrik eröffnete Arn eine christliche Pension, die später als Altersheim und als Sitz für den von ihm gegründeten "Christlichen Informationsdienst (CID)" diente. Arn bezeichnete sich selbst als *"Diener der Gemeinde"*. Er lehnte strikt jede Organisationsform ab, weil seiner Ansicht nach die christliche Urgemeinde keine Organisationsform gehabt hätte. Immer wieder bestritt Arn Anschuldigungen, er habe von seinen Anhängern ein Zehntel ihres Bruttoeinkommens verlangt. Besucher seiner Vorträge bezeugten das Gegenteil. Auch die erworbenen Immobilien sprechen ihre eigene Sprache. 2004 übernahm Arn das Hotel "Traube" in Ebnat-Kappel und ließ es nach christlichen Grundsätzen führen (Rauch- und Tanzverbot). Doch bereits neun Jahre später musste er Konkurs anmelden. Die von ihm gegründete und (trotz seiner Ablehnung jeglicher Strukturen) hierarchisch geführte Gruppe "Adullam" ist bis heute aktiv, wird von einem Ältestenkreis geführt und soll (nach anfänglich mehreren Tausend) noch etwa 500 Anhänger haben. Ihr Ziel ist die Herauslösung unzufriedener Kirchen- und Freikirchenmitglieder aus ihren Gemeinden, die dann zu neuen Gemeinschaften und Hauskreisen zusammengeführt werden sollen. "Adullam"-Anhänger halten Arns Lehre für unfehlbar, wie die Bibel. Alttestamentliche Kleidervorschriften spielen eine herausgehobene Rolle. Für "Adullam" sind alle Kirchen und Gemeinden die *"Hure Babylon"*. Nur wer Arns Lehre Gehorsam leistet, gehöre zu den aus der Welt Herausgerufenen. Alles Irdische sei völlig unwichtig, auch zwischenmenschliche Beziehungen. Arns Lehre, allein "Adullam" würde dem Reich Gottes dienen und Werke (gute Taten) seien heilsentscheidend, widerspricht er der Heiligen Schrift. Eine Gruppierung wie "Adullam", die mit ihrer Bibel-Auslegung einen Alleinvertretungsanspruch proklamiert, führt in die Irre. Die struktur- und organisationsfeindliche Gemeinschaft "Adullam" hat mit dem Ableben



Eberhard Kleina

Der Koran auf dem Prüfstand

Was Christen wissen sollten

Überall in unserem Land schießen Moscheen wie Pilze aus der Erde. Doch viele Christen lassen sich von der Darstellung durch Politik und Medien blenden, es handele sich beim ISLAM um eine reine Religion.

Der Autor dieses Büchleins belegt anschaulich und verständlich, welche Bedeutung der KORAN in Wirklichkeit hat und wie die von ihm ausgehende Lehre unsere Gesellschaft unterwandert. Gleichzeitig wird vor Augen geführt, wohin Vergessenheit und Verleugnung des einen wahren Gottes führen, der sich in der Bibel offenbart.

128 Seiten, Taschenbuch

Bestell-Nr.: 548332

€ 3,50



Peter Hahne

Schluss mit euren ewigen Mogelpackungen!

Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen

Warum bietet uns die Politik fast nur noch Mogelpackungen? Sicherheit, die keine ist. Flüchtlingsströme, die keiner will. Bildung, die ihren Namen nicht verdient. Schüler schreiben nach Gehör, aber ohne Sinn und Verstand. Kirchen machen aus altvertrauten Chorälen lächerliche Gender-Liedchen, in denen Gott zur Frau wird. Was soll diese Anbiederung an einen sektiererischen Zeitgeist? Es wird gemogelt und gelogen, dass sich die Balken biegen. Doch Peter Hahne lässt sich nicht für dumm verkaufen. Ein wacher Blick, eine kritische Stimme, ein klarer Standpunkt: Zurück zu ethischen Werten! Mehr Ehrlichkeit und Respekt voreinander!

128 Seiten, Hardcover

Bestell-Nr.: 894621

€ 10,00

Achtung! Online bestellen: www.lichtzeichen-shop.com

Achtung! Kostenlose Bestell-Hotline: 0800 / 0 998 998

von Arn, dem "Lautsprecher Gottes", wie ihn das schweizer TAGBLATT am 27.11.2016 nannte, keine charismatische Führungspersönlichkeit mehr. Ob sich einer der Söhne von Arn als Leiter etablieren wird, ist offen.

Leserbrief (Auszug)

zum Beitrag "Lieber ins Gefängnis gehen?" (Brennpunkt 1/2018)

Lieber Thomas Schneider, besonders ist mir Dein Beitrag "Lieber ins Gefängnis gehen" aufgefallen. Der letzte Teil hat es für mich auf den Punkt gebracht, denn darauf kommt es in unserer Zeit an. Die Botschaft der Bibel ist das Wichtigste in unseren Tagen, wo so viel Unsicherheit herrscht. Denn das Fundament des Glaubens ist das Einzige was am Ende trägt. Wir wissen wirklich nicht, ob die Entwicklungen in unserem Land uns Christen mal ins Gefängnis führen. Ich denke, dass die Entwicklungen in unseren Gemeinden - hin zum Zeitgeist der Welt - die Angst zum Ausdruck bringen, dass der Glaube mal was kosten könnte. Indem wir uns der Welt gleich stellen, liegt die Hoffnung eines guten Lebens und gleichzeitig die Gefahr, das eigentliche Leben zu verlieren... Ich hätte wirklich nicht gedacht, dass wir so etwas wie in der DDR noch mal erleben, nur befürchte ich diesmal Schlimmeres - wenn Jesus nicht vorher wiederkommt... Leider ist es so, das vieles, was gesellschaftskritisch veröffentlicht wird, mit der rechten Keule erschlagen wird... Mir ist oft unerklärlich, wie Frau Merkel immer noch hofiert wird und viele sehenden Auges im Strom mitschwimmen, in der Hoffnung, "Wir schaffen das". (Matthias S.) •

Leserbrief

zum Beitrag „Was will das Unternehmer-Netzwerk Business Network International (BNI)“ (Brennpunkt 1/2018)

Die BNI GmbH & Co.KG Deutschland/Österreich hat sich zu Wort gemeldet und „Fehler, Unwahrheiten und Unterstellungen“ in unserem Beitrag beklagt. Dazu nimmt AG WELT wie folgt Stellung und zitiert Auszüge aus zugesandter E-Mail:

Die von AG WELT veröffentlichten Informationen stützen sich – wie im Beitrag ausgeführt – „insbesondere auf Aussagen christlicher Unternehmer, die das BNI-System verlassen haben.“ Wir bedauern, keinen Kontakt zum BNI gesucht zu haben. Deshalb sehen wir uns veranlasst, Auszüge aus der uns zugegangenen E-Mail, die auf positive Elemente des BNI - aus Sicht des BNI - hinweist, zu veröffentlichen: „BNI ist ein Franchise-Unternehmer, wie Tausende andere auch... Wir haben ein Ziel, BNI-Unternehmer sollen durch strukturiertes Empfehlungsmarketing mehr Geschäfte und damit mehr Umsatz machen... Für die Betreuung unserer Mitglieder bedarf es verständlicherweise Ressourcen und Mitarbeiter - von einem Mitglieder-Service-Center über Buchhaltung, Marketing, Trainings etc. Es ist wohl nachvollziehbar, dass diese Leistungen auch Geld kosten, und wir können Ihnen versichern, dass wir mit unseren Geldmitteln sehr umsichtig umgehen. Weiter bilden und schulen wir unsere Mitglieder laufend, um sie wettbewerbsfähiger zu machen. Für diese Trainings und Workshops investieren wir sehr viel Zeit und Geld und sorgen auch dafür, dass unsere Unternehmer ideale Unterlagen für ihre wöchentlichen Treffen haben... Von sozialen Druck kann keine Rede sein, viel mehr agieren wir sehr sozial, im Umgang untereinander als auch mit unserer BNI-Stif-

... die sich speziell der Unterstützung von Kindern annimmt... Es stimmt, bei uns wird viel geklatscht und applaudiert, das ist für uns Anerkennung, einer unserer sieben Kernwerte, die wir leben. Vertrauen und Anerkennung sind wesentliche Bausteine für eine Geschäftsmentalität abseits der gängigen Ellbogenmentalität - dafür steht BNI... Unsere Mitglieder investieren jährlich 925 Euro pro Jahr.“ •

Leserbrief

zum Dienst von AG WELT

Vielen Dank für Ihre vielen veröffentlichten Informationen. Es ist gut, wenn wir in der heutigen Zeit Argumentationen zur Hand haben, die uns helfen, Gottes Wort stehen zu lassen und nicht aufzuweichen. Ich wünsche Ihnen weiterhin Gottes Segen, viel Kraft und Weisheit bei Ihrer Arbeit. Herzliche Grüße (Dorothea B.) •

Neuerscheinungen!

Aus unserer Reihe **Wissen! Wachsen! Weitersagen!** können wir acht Neuerscheinungen unserer **AG WELT - Kurzinformationen** zum Verteilen in Hauskreisen und Gemeinden anbieten, die wir Ihnen gern auf Spendenbasis (siehe beigegefügte Bestellkarte!) liefern:

• **Aberglaube** • **Bobath-Physiotherapie** • **Homöopathie** • **Jehovas Zeugen** • **Mormonen** • **Neuapostolische Kirche** • **Qigong** • **Völkerwanderung: Willkommenskultur oder Abschottung?**

ACHTUNG! Ab sofort können alle veröffentlichten Kurzinformationen auch von unserer Internetseite www.agwelt.de heruntergeladen werden.

www.lebensrecht-sachsen.de



SCHWEIGEMARSCH FÜR DAS LEBEN

HILFE ZUM LEBEN STATT HILFE ZUM TÖTEN

**Samstag
16.06.2018** | **Start 14:30 Uhr
09456 Annaberg-Buchholz
gegenüber Erzgebirgsklinikum**



Lebensrecht Sachsen e.V.



www.lebensrecht-sachsen.de